

JAHRESBERICHT 2015

DES LIVING MUSEUM VEREINS



Jahresbericht 2015 des Living Museum Vereins

Der Vorstand des Living Museum Vereins freut sich, Ihnen Bericht über das Jahr 2015 ablegen zu dürfen, welches ein ereignisreiches Jahr mit spannenden Ausstellungen und Aktionen war. Die Professionalisierung des Vereins ist ein Stück weiter gediehen - so haben wir uns für ein Logo entschieden sowie eine Software für die Mitgliederbewirtschaftung installieren können. Diese ermöglicht uns eine professionelle Betreuung unserer Mitglieder. Nun geht es verstärkt an das Gewinnen von Mitgliedern und wir hoffen, hierbei auch auf Ihre Unterstützung zählen zu können.

Als grösstes Ereignis in diesem Jahr kann der Dr. Guislain-Award aufgeführt werden, der dem Begründer des Living Museum New Yorks, Dr. Janos Marton, verliehen wurde. Er ist einer der höchsten internationalen Auszeichnungen, der für da betreffend Entstigmatisierung von psychisch kranken Menschen vergeben wird. Wir gratulieren Dr. Janos Marton von Herzen für diesen verdienten Preis. Er inspiriert und bereichert die unterschiedlichsten Menschen mit seinem visionären Denken und Handeln sowie seiner Grosszügigkeit. Allerdings wird er sich im Laufe des Jahres 2016 leider aus dem operativen Geschäft zurückziehen und in Pension gehen - wer seine Nachfolge im Living Museum New York antreten wird, konnte noch nicht geklärt werden. Rose Ehemann wird im April 2016 nach New York reisen, um die Nachfolge-Regelung und das weitere strategische Vorgehen mit ihm aufzugleisen.

An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen bei allen Menschen bedanken, die sich der Living Museum Idee verbunden zeigen und sich dafür mit grossem Engagement einsetzen. Auf Eure Unterstützung sind wir und all unsere psychisch kranken Künstlerinnen und Künstler angewiesen und es freut uns sehr, mit Euch an einem gemeinsamen grossen Ganzen bauen zu dürfen!

Mit fröhlichen Grüssen

Für den Vorstand des Living Museum Vereins



Dr. Rose Ehemann



Magdalena Steinemann



Inhaltsverzeichnis

Dr. Guislain Award 2015	1
Projekt Living Museum Wangen	2
Projekt Living Museum Lyss.....	3
Ateliers-Living Museum, Kantonale Psychiatrische Klinik Wil.....	4
Irritationen: Kunst in der Wiler Altstadt.....	4
Atelier Tagesstätte Wil, Heimstätten Wil	5
Veröffentlichungen	5
Videobeitrag von TVO	5
Beitrag in der Fachzeitschrift INSOS.....	5
Ausblick 2016	6
Internationales Kunsttherapie-Symposium „Kristalle“ 2016.....	6
„Selfies facing Portraits.“ Der Fotograf Jürg Kummer in Kooperation mit dem Living Museum Wil	7
Jahresrechnung Living Museum Verein.....	8
Revisionsbericht	9

Dr. Guislain Award 2015

Dr. Janos Marton, Direktor des Living Museum New Yorks, wurde in diesem Jahr zum Gewinner des mit 50'000 Euro dotierten Dr. Guislain Awards erwählt, der am 8. Oktober 2015 mit einer festlichen Zeremonie vor 700 internationalen prominenten Gästen im Opernhaus der belgischen Stadt Ghent verliehen wurde. Auch die vom Living Museum New York inspirierten Ateliers-Living Museum in der Schweiz wurden in den Ansprachen mehrfach erwähnt. Ein hochkarätiges Klassikkonzert steigerte die Spannung vor der Preisvergabe und der berührenden Dankesrede des Gewinners. Minutenlange "Standing Ovations" aller Gäste wurden Dr. Janos Marton nach seiner Rede zuteil.

Der Award unter dem Motto: 'Breaking the Chains of Stigma' zeichnet jährlich Personen

oder Institutionen aus, welche sich durch ein hohes Engagement betreffend der Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen verdient gemacht haben. Er geht auf die Initiative der zwei Institutionen Janssen Research & Development und Museum Dr. Guislain zurück, die ihrerseits auf ein langjähriges Engagement im Feld der psychiatrischen Gesundheitsversorgung und Forschung zurückblicken können. Der Name des Awards ist dem ersten belgischen Psychiater und Pionier in der wissenschaftsbasierten Behandlung von psychisch kranken Menschen, Dr. Joseph Guislain (1797- 1860), gewidmet. Die soziale Integration seiner Patientinnen und Patienten war ihm dabei stets ein grosses Anliegen. Wir freuen uns von Herzen für diese tolle Anerkennung.



Abb. 1: Bruder Dr. René Stockmann, Generalsuperior der Barmherzigen Brüder, Dr. Janos Marton, Dr. Rose Ehemann, Dr. Hussein Manji, Head of Neuroscience, Janssen Research and Development, New Jersey (von links nach rechts)

Projekt Living Museum Wangen

Das Projekt Living Museum Wangen hat ein bewegtes und intensives Jahre hinter sich, das geprägt war von einem hohen Engagement der beteiligten Personen und vielen personellen Veränderungen im Projektteam.

Konkret entstand im vergangenen Jahr eine Kooperationspartnerschaft mit der Stiftung Solodaris, die daran interessiert ist, ein öffentliches Café ins Living Museum Wangen zu integrieren. Ausserdem haben die Spitex Kappel sowie die Spitex Untergäu dem Living Museum Wangen Hintergrund-Unterstützung zugesagt. Im vergangenen Herbst konnte das Projekt dem Rotary Club präsentiert werden. Nach unzähligen Gesprächen, Sitzungen und Treffen liegen über ein Dutzend Zusagen von Fach-Personen vor, welche für ein punktuelles Engagement im erweiterten BeraterInnen-Team ihr Mitwirken bestätigen. Bemerkenswert ist zudem, dass laufend Anfragen von Interessierten an das Projektteam gelangten – von Klientinnen und Klienten, Zuweisenden oder Kunstschaffenden. Sie alle warten darauf, dass das Living Museum Wangen seine Tore öffnet.

Ein zentrales Thema waren die intensiven und vielversprechenden Verhandlungen mit der Stiftung Abendrot bezüglich der Nutzungsbedingungen der ehemaligen Näh-

Halle im Freyraum, die leider (noch) nicht zum erhofften Ergebnis geführt haben.

Das Jahr 2015 war geprägt von vielen personellen Veränderungen im Projektteam. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand des Living Museum Vereins von Herzen bei allen Personen bedanken, die sich in den vergangenen Monaten mit viel Herzblut für das Projekt Living Museum Wangen eingesetzt haben. Dieser Dank gilt im Besonderen Cornelia Birrer, Mira Fankhauser, Daniela Müller, Nadine Hadrys und Claudia Wyss, ebenso Beatrice Birrer, Bruno Helfenstein und Peter Stadler. Sie alle haben sehr viel investiert und geleistet, sich aber leider aufgrund von fehlenden Kapazitäten und persönlicher Neuorientierung aus dem Projektteam zurückgezogen. Das Engagement aller Beteiligten hat für das Projekt Living Museum Wangen unschätzbaren Wert!

Das Projekt Living Museum Wangen soll nun in neue Hände gelegt werden. Es sind sehr viele Vorarbeiten geleistet und Kooperationen aufgegleist worden; es wäre schade, wenn das Projekt nach so viel geleisteten Engagement nicht weiter gedeihen könnte. Interessierte Personen dürfen sich gerne an Rose Ehemann wenden (rose.ehemann@living-museum.com).



Abb. 2: Halle Freyraum Wangen

Projekt Living Museum Lyss

Die Projektarbeit ging 2015 mit viel Elan und Begeisterung für die Sache weiter.

Es erfolgten Bedarfsabklärungen in den Kunstateliers der Psychiatrischen Kliniken Münsingen und Münchenbuchsee und ein Treffen mit dem Chefarzt der Psychiatrischen Dienste Biel. Zudem kam es zu Gesprächen mit interessierten Psychiatern. Sie alle würden ein solches Angebot begrüßen.

Bald erfolgten auch die ersten Gesuche mit vervollständigtem Dossier an Stiftungen bezüglich Finanzierungshilfen der favorisierten Liegenschaft (Heilpädagogische Schule Lyss) und für die Starthilfe; wir erhielten erfreulicherweise einige mündliche Zusagen für die Einrichtung von Ateliers, definitive Zusagen stehen aber noch aus.

Im März 2015 kam Pascal Villard, ein Bankfachmann, in unser Projektteam und ist seitdem für die Finanzfragen und – aufstellungen zuständig, worüber wir sehr froh sind.

Ende Juni interessierte sich die Spitex Seeland AG für eine Zusammenarbeit mit uns und unserem Projekt. Mittlerweile fanden mehrere Sitzungen statt, und wir

sind daran, interessante Synergien heraus zu arbeiten. Das Schulhaus der HPS sehen wir weiter als ideal an, die Spitex würde mit ihrem Stützpunkt und ihrer neu zu entwickelnden Tagesstruktur für demenzkranke Menschen gemeinsam mit uns die Liegenschaft nutzen, dadurch ergeben sich ungeahnte neue Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

In der Gemeinde Lyss trafen wir uns mit dem Gemeindepräsidenten, sowie mit der Gemeinderätin „Soziales“ und dem Leiter der Sozialdienste. Auch die Gemeinde steht ideell hinter unserem Projekt und würde sich freuen, wenn in Lyss ein solches Angebot entstehen könnte...! Das Projekt wurde fast überall mit sehr viel Interesse aufgenommen, was unsere Überzeugung und Begeisterung für die Idee des Living Museum immer wieder von neuem nährt! So konnten wir auch noch weitere Persönlichkeiten für das Patronatskomitee gewinnen. Das neue Jahr 2016 wird uns viele weitere Aufgaben bescheren, bis die Finanzierung klar wird und einer Eröffnung im Januar 2017 nichts mehr im Wege steht. Wir sind gespannt auf die neuen Herausforderungen und hoffen das Beste!

Eveline Riolo und Renate Krebs, Projektteam Living Museum Lyss



Abbildung 3: Heilpädagogische Schule, Lyss

Ateliers-Living Museum, Kantonale Psychiatrische Klinik Wil

Irritationen: Kunst in der Wiler Altstadt

Im Rahmen des diesjährigen Sommerprojekts präsentierten die Ateliers - Living Museum und die Naturateliers der KPD-SN vom 5. Juni bis 5. Juli 2015 in Schaufenstern und auf Plätzen der Wiler Altstadt Skulpturen, Installationen und Bilder. Das Sommerprojekt war einmal mehr ein voller Erfolg, über 150 psychisch kranke Künstler und Künstlerinnen stellten Werke aus, die irritieren und die Bevölkerung zum Nachdenken anregen.

Die Münchner Kunstakademie unter der Leitung von Prof. Senta Connert gestaltete als Initialzündung zum Projekt eine eigene Ausstellung in der Dienerschaftskapelle. Zwölf Bildende Künstlerinnen und Künstler arbeiteten während zwei Wochen in den Ateliers-Living Museum, dem naturAtelier sowie den Heimstätten und traten in künstlerischen Dialog mit den psychisch kranken Menschen. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung waren in der Ausstellung zu sehen.

Unter der Federführung von Ivana Lacic, die Vorstandsmitglied des Living Museum Vereins ist, wurden die Tiere und Figuren auf der ehemaligen Äbtewappen, welche regelmässig die Altstadt zieren, in neonfarbig-leuchtende gesellschaftskritische Cyborgs auf grossen Fahnen uminterpretiert, welche während mehreren Wochen in der Altstadt über den Gassen hingen.

Das musikAtelier unter der Leitung von Renato Müller lancierte ein Konzert im Ginos Kunstcafé und das theaterAtelier unter der Leitung von Graziella Berger-Pecora führte das Theaterstück „Othello - ein bisschen Shakespeare“ im Chällertheater im Baronenhaus vor.

Das Netzwerktreffen Ateliers- Schweiz

wurde in diesem Jahr nach Wil eingeladen- neben den Räumlichkeiten der Ateliers-Living Museum wurde auch eine Führung durch die Ausstellung in der Altstadt organisiert.

Die Ausstellung fand überregional regen Anklang und es wurden viele Führungen durch die Ausstellung gewünscht. Die Stadt Wil signalisierte das Interesse, die Kunstausstellung im Jahr 2018 zu wiederholen. Die Stadt Wil und Thurkultur sponsorten finanzielle Beiträge. Die Altstadtvereinigung und die Stiftung Hof zu Wil ermöglichten die Nutzung verschiedenster Lokalitäten, was den grossen Umfang der Ausstellung ermöglichte und eine grosse Bereicherung darstellte. Ganz herzlichen Dank für Unterstützung jeglicher Art an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle Künstlerinnen und Künstler.



Abb. 4: Plakat Sommerprojekt Wil

Atelier Tagesstätte Wil, Heimstätten Wil

Die Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern des Ateliers der Tagesstätte der Heimstätten Wil zusammen mit den Ateliers-Living Museum in der Galerie Sonja Bänziger in St. Gallen war ein voller Erfolg. Die Galerie war gedrängt voll mit Kunstinteressierten, welche einen Augenschein auf die Kreationen der Living Museum Kunstschaffenden nehmen wollten. Die Living Session Band gab ihren Einstand bei der Vernissage und die Theatergruppe des theaterAteliers trat mit einem kleinen Ausschnitt aus ihrem Repertoire in Aktion. Auch im Hinblick auf den Verkauf von Kunstwerken kann die Ausstellung rückblickend als grosser Erfolg verbucht werden. Fast alle teilnehmenden Kunstschaffenden konnten Arbeiten verkaufen, insgesamt rund 8000 CHF wurden umgesetzt. Die Galeristin Sonja

Bänziger verzichtete auf die sonst üblichen Galerieprozente, so dass der Erlös vollumfänglich an die Kunstschaffenden ging. An dieser Stelle möchte sich der Living Museum Verein von Herzen für das riesige Engagement von Sonja Bänziger bedanken.



Abb. 5: Rede Chefarzt Thomas Maier, Galerie Sonja Bänziger

Veröffentlichungen

Videobeitrag von TVO

Aufgrund der grossen Resonanz auf die Ausstellung „Irritationen. Kunst in der Wiler Altstadt“ wurden die Ateliers-Living Museum und das Atelier der Tagesstätte nach einem Beitrag für den Fernsehsender Tele Ostschweiz TVO angefragt. Ausgewählte Künstler und Künstlerinnen aus den Ateliers-Living Museums sowie des Ateliers der Tagesstätte der Heimstätten, die Auskunft geben wollten, wurden zur therapeutischen Wirkung gefragt, die das künstlerische Arbeiten mit sich bringen würde. Unter folgendem Link kann das Video angesehen werden:

<http://www.tvo-online.ch/embed/34623>

Beitrag in der Fachzeitschrift INSOS

Barbara Spycher vom Insos Magazin konzipierte ein spezifisches Magazin zum Thema Kunst und Behinderung. Aus diesem Grund stattete sie diversen Kunstateliers einen Besuch ab und machte Reportagen über ausgewählte Menschen, welche in den Kunstateliers arbeiten. Sie wurde auch auf das Living Museum Wil aufmerksam und kam zusammen mit einem professionellen Fotografen vorbei. Einzelne Künstlerinnen und Künstler wurden im Beitrag porträtiert und zur Wirkung des künstlerischen Arbeitens interviewt. „Künstlerisches Schaffen fördert Teilhabe und Selbstvertrauen.“ Interview mit Barbara Spycher. In: Insos Magazin, Nr. 48, Dezember 2015

Ausblick 2016

Auch im kommenden Jahr werden wir vielfältigen Aktivitäten nachgehen. Der Aufbau des Ressorts Mitglieder und die damit verbundene Erstellung eines Konzeptes für die Mitgliederwerbung befindet sich in der Startphase. Die aktive Mitgliederrekrutierung und –pflege ist neben dem Fundraising für die Living Museums Wangen und Lyss ein wesentlicher Schwerpunkt des Living Museum Vereins für das Jahr 2016. Höchst erfreulich ist, dass die Geschäftsleitung der Klinik Wil den Ausbau des Lichthofes der Ateliers- Living Museum bewilligte. Durch Einbau einer Galerie, d.h. eines zweiten Bodens, werden zehn neue Arbeitsplätze sowie erweiterte Ausstellungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Ausserdem soll eine Aussenplatz- Gestaltung das Café Living Museum aufwerten. Das Café erfreut sich wachsender Beliebtheit. Der Verein Living Museum Lyss wurde jüngst gegründet und wird daher im kommenden Jahr konkrete Umsetzungen des Living Museums Lyss ins Auge fassen. Ausserdem machen wir Sie gerne auf die folgenden Veranstaltungen aufmerksam:

Internationales Kunsttherapie-Symposium „Kristalle“ 2016



Abb. 6: Flyer Kunsttherapiesymposium Kristalle

Es ist uns eine grosse Freude, Sie zu unserem zweiten hochrangigen internationalen Kunsttherapie-Symposium Kristalle einladen zu dürfen, das in diesem Jahr den Blick auf Selfies und Dronies in Kunst und Therapie schärft: mittels Vorträgen und Workshops von ausgewiesenen Experten aus den Fachgebieten Neuropsychologie, Kunst und Therapie aus Australien, England, Schottland, Finnland, Holland, Deutschland und Schweiz.

In diesem Symposium holen wir die Zukunft direkt in unsere Klinik:

Erleben Sie die Virtual Reality hautnah und tauchen Sie in Cyber- Welten ein. Am Nachmittag werden Sie selbst Teil des Programmes. Experimentieren Sie mit Drohnen, Selbstinszenierungen und VR-Brillen.

Parallel findet ein *Art-Science* Talk statt, wo interdisziplinäre Wissenschaftler eine Debatte führen und einen Ausblick in die künftigen Handlungsfelder in der Kunsttherapie geben. Faszinierende Akzente setzen Werke von Kunstschaaffenden der Ateliers-Living Museum, die sich mittels Performances und Kunstwerken mit Selfies und Dronies auseinandersetzen.

Wir freuen uns sehr, Sie am 16. und 17. September 2016 in Wil begrüßen zu dürfen.

PD Dr. Dr. Ulrich Michael Hemmeter, Dr. Rose Ehemann, Nicole Ottiger und Brigitta Bommer

„Selfies facing Portraits.“ Der Fotograf Jürg Kummer in Kooperation mit dem Living Museum Wil

Am Freitag, 23. September von 18 Uhr bis 20 Uhr findet die Vernissage der Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern des Living Museum Wil, d.h. aus den Ateliers-Living Museum sowie der Tagesstätte der Heimstätten Wil im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik, Zürcher Str. 30, 9500 Wil statt. Während eines halben Jahres beschäftigen sich die Beteiligten künstlerisch und kontrovers mit dem Phänomen der Selfies und der Dronies, welche neue Mittel und Ausdrucksmöglichkeiten für

Selbstinszenierungen in Kunst und Alltagskultur darstellen. Der Blick von aussen, der durch die Kameralinse des Fotografen Jürg Kummer festgehalten wird, wird dem intersubjektiven Moment des Individuums gegenübergestellt. Die Ausstellung läuft bis 23. Oktober und ist zu den Öffnungszeiten des Kulturpavillons (Fr. 17 bis 19 Uhr, Sa. und So. 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung 078 841 57 27) zu besichtigen. Alle sind herzlich willkommen!

Jahresrechnung Living Museum Verein

Aufwand

Personalaufwand	0.00
Infrastruktur	0.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	190.80
Spesen	0.00
Werbung	1'958.41
Projekt Freyraum	1'625.75
Veranstaltungen	792.55
Kapitalzinsaufwand	0.00
Abschreibungen	0.00
Ausserordentlicher Aufwand und Steuern	550.00

Total Aufwand	5'117.51
----------------------	-----------------

Ertrag

Total Ertrag Spenden	3'570.00
Total Mitgliederbeiträge	1'130.00
Total Betrieblicher Kapitalertrag	0.33
Total ausserordentliche Erträge	0.00

Total Ertrag	4'700.33
---------------------	-----------------

Zusammenfassung

Total Aufwand	5'117.51
Total Ertrag	4'700.33

Reingewinn per 31.12.2015	-417.18
----------------------------------	----------------

Bilanz	Soll		Haben	
Aktiven per 01.01.15				
Barvermögen	CHF	4'278.45	CHF	4'278.45
Eigenkapital				
Aktiven per 31.12.15				
Barvermögen	CHF	3'861.27	CHF	-417.18
Zuwachs/Abnahme				
Eigenkapital per 31.12.15			CHF	3'861.27

Revisionsbericht

Ulrich Eckhardt

Oberer Kornhausweg 14

CH-9500 Wil SG

Bericht des Rechnungsrevisors für das Vereinsjahr 2015 des Living Museum Vereins

Dem mir erteilten Auftrag zufolge habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Living Museum Vereins mit Sitz in Wil SG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und stelle wie folgt fest:

Die Rechnung wurde stichprobenweise kontrolliert, die Buchungen mit den Belegen verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die Einnahmen und Ausgaben mit den Buchhaltungskonten übereinstimmen und die Buchhaltung korrekt geführt wird.

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF -418.18 ab.

Dem Kassier, sowie dem Vorstand, sei Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfung beantrage ich der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2015 des Living Museum Vereins zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Wil, 30. April 2015



Ueli Eckhardt, Revisor

Mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen Sie den Living Museum Verein bei der Förderung und Bekanntmachung des Living Museum Ansatzes und dem Aufbau von Living Museum Projekten in der Schweiz. Herzlichen Dank!

Kontakt

Living Museum Verein, 9500 Wil
www.living-museum.com
info@living-museum.com

Konto

CH76 0078 1616 5956 3200 0
St. Galler Kantonalbank AG, 9001 St. Gallen
